

## J. B. K ü m m e r l e : Nomenclator Simonkaianus.

(Ung. Originaltext p. 255.)

Aus den zahlreichen botanischen Arbeiten des verstorbenen Prof. Dr. L. Simonkai stellte ich all jene lateinischen Pflanzennamen zusammen, welche auf die von Simonkai aufgestellten, sowohl neu beschriebenen Pflanzen, als auch neuen Namenskombinationen sich beziehen. Mitaufgeführt habe ich auch solche neue Pflanzennamen, bei welchen der Name Simonkai in den von anderen Autoren publizierten Arbeiten als Autor angegeben ist. Eine Vollständigkeit besitzt aber diese letztere Aufzählung nicht. Alle diese Namen führe ich in alphabetischer Reihenfolge im ersten Teile des „*Nomenclator Simonkaianus*“ an.

Sämtliche Namen im „*Nomenclator Simonkaianus*“ gebe ich unverändert wieder, d. h. so, wie sie eben von Simonkai veröffentlicht worden sind. Auch die mitangeführten Synonyme — abgesehen von einigen anderen Fällen — entsprechen den Veröffentlichungen Simonkais.

Im zweiten Teile des „*Nomenclator Simonkaianus*“ zähle ich jene Pflanzennamen auf, welche zu Ehren L. Simonkais aufgestellt wurden.

Statt des üblichen Zitates nach dem Namen des Autors, habe ich Nummern gesetzt, die in dem „*Fontes Nomenclatoris Simonkaiani*“ nachzusehen sind. Das Schriftenverzeichnis L. Simonkais erhebt keinen Anspruch auf eine Vollständigkeit, denn es enthält nur jene Arbeiten, welche die von Simonkai aufgestellten neuen Pflanzennamen und neuen Namenskombinationen enthalten. Eine vollständige Aufzählung der Arbeiten L. Simonkais gibt G. Lengyel<sup>1</sup> in dem von A. von Degen verfassten Nekrolog.

(Aus der Sitzung der Sektion am 23. November 1910.)

(Autorreferat.)

## S. J á v o r k a : *Draba Simonkaiana* Jáv. n. sp.

Mit einer Tafel.

(Ung. Originaltext p. 281.)

*Draba Simonkaiana* Jáv. unterscheidet sich von allen hier in Betracht kommenden Arten der Sektion *Leucodraba* durch den langen, mehrfach längeren als breiten, gabeligen Griffel, durch den blattlosen oder nur mit 1(—2) länglich lanzettlichen Blatt versehenen Stengel, ferner durch die am Blattrande bis zur Spitze flaumigen Blätter etc. und diese Eigentümlichkeiten

<sup>1</sup> Magyar Botanikai Lapok. IX. 1910, p. 26—34.

deuten darauf, dass sie bezüglich ihrer systematischen Stellung zweifellos der ostalpinen *Draba stellata*, der kaukasischen *Draba ossetica*, gewissermassen der albanischen *Draba Dörfleri* am nächsten steht. *Draba Simonkaiana* ist in der ungarischen Flora die dritte endemische Art der Sektion *Leucodraba*, deren Arten, darunter *Draba Simonkaiana*, sich folgenderweise gruppieren lassen:

I. Griffel mehrfach länger als breit, 1—1·2 mm lang, an der Spitze mehr oder weniger gut wahrnehmbar gabelig. Stengel unbeblättert oder mit 1(—2) länglich-lanzettlichem Blatt:

*D. Simonkaiana* J á v. Die lateinische Diagnose siehe p. 281. Standort: Die Alpen Páreng, auf Granitboden. (Ostungarn.)

II. Griffel höchstens noch einmal so lang als breit, mit  $\pm$  köpfiger Spitze, ungeteilt. Stengel 1—4blättrig, die Stengelblätter breiter und in der Regel mehr oder weniger gezähnt.

a) Stengel- und Grundblätter mehr oder weniger tief scharfzählig geschnitten, breit eiförmig oder elliptisch. Der Stengel stets durchaus rauhaarig, die Haare sind zumeist länger als der Durchmesser des Stengels, zwischen den längeren Haaren befinden sich kürzere, sternförmig verzweigte Haare. Blätter entweder an beiden Flächen oder nur am Rande sternhaarig oder gewimpert. Das Schötchen elliptisch eirund, kahl oder behaart:

*D. Kotschii* Stur. (hierher gehören forma *flexuosa* Stur. und forma *robustior* Stur.) Standort: Korongyis (Rodnaer Alpen), Bucsecs, Királykö, Fogaraser Alpen (Ostungarn) meistens auf Kalkboden.

b) Grund- und Stengelblätter schwach gezähnt oder ganzrandig, nicht geschnitten gezähnt.

a) Blätter verkehrt eirund oder elliptisch, stumpf oder abgerundet; an beiden Flächen dicht, meistens grau, weich sternförmig, filzig; Blattränder gegen den Grund selten gewimpert. Stengel samt Blütenstielchen am unteren Teile dicht sternförmig filzig, dazwischen auch längere, einfache Haare gemischt. Schötchen breit oder schmal elliptisch, an beiden Enden gespitzt oder abgerundet, kahl oder behaart:

*D. tomentosa* W h l b g. Standort: Hohe Tátra (Bélaer Kalkalpen).

β) Blätter mehr-minder lanzettlich, seltener länglich verkehrt eirund, Blattspitze zugespitzt, seltener abgerundet; grün, Blattränder wenigstens gegen den Blattgrund gewimpert. Stengel kahl oder schütter kurzhaarig.

§. Schötchen lanzettlich oder schmal lanzettlich. Griffel kaum länger als breit, Narbe daher mehr-minder sitzend. Stengel der Grundform am Grunde haarig, sein Blatt an beiden Flächen sternhaarig:

*D. carinthiaca* Hoppe. Zu ihrem Formenkreis gehören b) *glabrata* Koch. (= *D. Hoppeana* Rudolphi, Stur, non Rchb.) Beide Blattflächen unbehaart, nur die Blattränder sternhaarig und gewimpert; c) *Porciusii* Stur. Stengel und Schötchen

spärlich behaart. Standort: Rodnaer Alpen, Bucsecs, Királykő, Szebener Alpen, Páreng (Ostungarn). [An letzter Stelle wurde sie von J. Barth gesammelt unter dem Standorte der *D. Simonkaiana* (ungefähr 100 m niedriger), wie das die in der bot. Abt. des ung. Nationalmuseums sich befindlichen Exemplare bestätigen.] Alpe Szarkó, meist auf Granitboden; b) *glabrata* Koch kommt mit *D. carinthiaca* vergesellschaftet vor; c) *Porciusii* Stur ist in den Rodnaer Alpen am Korongyis einheimisch.

§§. Schötchen elliptisch oder elliptisch länglich. Stengel ganz unbehaart. Blätter nur an den Rändern behaart.

1. Blätter der Regel nach spärlich gezähnt, an den Rändern sternhaarig, gegen den Grund gewimpert. Griffel ca. so lang als breit:

*D. stylosa* (Griseb. et Sch. pro var. *D. lacteae*, in Iter hung. 1852.) Simk. in sched. Syn.: *D. Dorneri* Heuff. in Enum. pl. 1858. Standort: Retyezát: Picsoru Kolcului, auf Granitboden (Ostungarn).

2. Blätter ganzrandig; Blattränder einfach gewimpert. Griffel höchstens so lang als breit, Narbe daher mehr-minder sitzend:

*D. fladnizensis* Wulf. in Jacq. Standort: Bucsecs, Ünökő (Ostungarn).

*Erklärung der Tafel:*

A) *Draba Simonkaiana* Já v. in nat. Grösse.

1. Kelchblatt, Verg. 8—9. 2. Kronenblatt, Verg. 8—9. 3. Längeres Staubblatt, Verg. 12—14. 4. Kürzeres Staubblatt, Verg. 12—14. 5., 6., 7. Verschiedene Formen von Griffeln, Verg. 10. 8. Schötchen, Verg. 5—6. 9. Stengelblatt, Verg. 10., 11. Grundblätter, Verg.

B) *Draba carinthiaca* Hoppe, Grundblatt (ganzrandige Form).

(Aus der Sitzung der Sektion am 23. November 1910.)

(Szurák.)

## Z. Szabó: *Knautia Simonkaiana* n. hybr.

(Ung. Originaltext p. 285.)

Weil Prof. L. Simonkai entdeckte nächst Zernyest in den südöstlichen Karpathen eine Pflanze, die in die Subsektion *Silvaticae* der Gattung *Knautia* gehört, jedoch von den beiden ungarischen Arten dieser Subsektion (*K. silvatica* Duby und *longifolia* [W. K.] Koch) verschieden ist. Diese Pflanze, die Verf. *Knautia Simonkaiana* nennt, lässt einige Eigenschaften von *K. silvatica* und *K. longifolia* erkennen, ausserdem solche, die zwischen diesen beiden Arten die Mitte halten. Verf. betrachtet diese Pflanze für eine hybride Form (*K. longifolia* × *K. silvatica*), die ähnlicherweise wie × *K. craciunelensis* Porc. in den Rodnaer Alpen und × *K. asperifolia* Borb. in Kärnten an der Grenze der Areale der beiden Arten entstanden ist. Die im Besitze des ung. Nationalmuseums befindliche Pflanze wird vom Verf. folgenderweise beschrieben: